



Die beiden Spätzlein.

Zwei Spätzlein saßen am Wege und plauderten über dies und jenes. Aber dem einen schien etwas auf dem Herzen zu liegen, er blickte recht wehmütig drein.

„Nun, Max, was hast du denn? Du bist ja außergewöhnlich schweigsam.“ Der betrübte Max entgegnete: „Weißt du, ich bin betrübt, Bubi.“ „Aber warum denn, Max?“

„Willst du's denn mit aller Gewalt wissen?“
„Ei freilich, ich kann dich vielleicht ein bisschen trösten.“

„Bubi, das Schwälbchen hat mir erzählt, daß alle Vögel der ganzen Nachbarschaft auf Visite geladen waren. . .“

„Bei wem denn, Max?“

„Ei, bei dem vornehmen, gelben Vogel, der im Käfig im Garten des Doktors sitzt, ich glaube —“

„Ja nun, es ist der Fremde aus dem Süden.“

„Also, alle waren eingeladen, nur wir beide armen Bürschchen nicht; siehst du, Bubi, niemand hat uns recht lieb.“

Bubi wurde nachdenklich, und nach einer Weile sprach er: „Ja Max, du hast recht, und wir